



Bud Spencer

Sonntag, 31. Mai – Wiener Stadthalle

# RENNBAHN-EXPRESS Starparty



Ludwig Hirsch

**Das größte Jugendfest des Jahres – 5 Stunden nonstop:**

14.45 – **No Bros** (Hardrock-sensation) ★ 15.00 – **Speedy** ★  
 15.30 – **Chuzpe** (New Wave und Punk) ★ 15.45 – **Franz Morak**  
 (schneeweißer New-Wave-Schizo-Punk) ★ 16.00 – **Teens** (Die Popgruppe des Jahres) ★ 16.30 –  
**Oliver Onions** (Santa Maria) ★  
 16.45 – **Tommi Ohmer**  
 (Timm Thaler als Rockstar)   
 17.45 – **Elvis Show** ★ 

**Neue Kronen Zeitung**  
**SPORTLERPARADE**  
 Eferschießen mit Hans Krankl und H. Feurer ★ Springen mit Hupo Neuper, Armin Kogler u. v. a.

18.00 – **Wilfried** ★ 18.30 – **Ludwig Hirsch** (Sänger des Jahres) ★ 19.00 – **Bud Spencer**  
  19.20 – **Kiss** (Erstmals in Österreich)  
 19.40 – **Beatles-Show** (mit der Beatles Revival Band) ★  
**Die 20 beliebtesten Jugendstars – live bei einer Show!**

## „Krone“-Starparty: Hits aus aller Welt

Die Starparty der „Kronen-Zeitung“, die gemeinsam mit dem Jugendmagazin „Rennbahn-Express“ am Sonntag, dem 31. Mai, in der Wiener Stadthalle veranstaltet wird, verspricht zu einem Ereignis der Superlative zu werden. Noch nie standen so viele Sänger und Popgruppen gleichzeitig auf einer Bühne.

Als „Sänger des Jahres“ wird der Schauspieler Ludwig Hirsch seine bekanntesten Hits bringen. Erstmals wird der Wiener Liedermacher Franz Morak live seine Songs zum Besten geben.

Für heiße Rhythmen sorgen die österreichischen Rockstars Wilfried, Chuzpe, Acid und No Bros. Aus Italien werden Oliver Onions erwartet. Mit ihrem Hit „Santa Maria“ werden sie für gute Stimmung sorgen. Die Teens, Tommi Ohmer und die Neuentdeckung Speedy, reisen aus Deutschland an.

Für Nostalgie sorgen schließlich der Linzer Ty Tender mit Hits von Elvis Presley und die Beatles-Revival-Band mit einem

großen Beatles-Memorial.

Die Hardrock-Gruppe Kiss wird die Ehrung als „Rockgruppe des Jahres“ ebenfalls persönlich entgegennehmen. Zu einem Höhepunkt der Starparty dürfte aber der Auftritt des gewichtigen Schauspielers Bud Spencer werden. Zur „Krone“-Sportlerparade werden zwei Judoeuropameisterinnen, Hans Krankl, „Hupo“ Neuper, Armin Kogler, Vinzenz Hörtnagl und „Funki“ Feurer erwartet.

Die Eintrittskarten zu günstigsten Preisen (55 und 75 Schilling) gibt es an der Kassa der Stadthalle und in allen Filialen der Ersten österreichischen Sparkasse.

Erstmals seit den „Rolling Stones“ war die Stadthalle wieder bis auf den letzten Stehplatz ausverkauft – 14.000 Jugendliche kamen zur sechsstündigen RENNBAHN-EXPRESS-„Starparty“. Weitere 10.000 wollten noch Karten – aber die Show war schon Tage vorher ausverkauft. Sie wurde das bisher größte Jugendfest Österreichs – mit unglaublichem Jubel, unheimlicher Stimmung und einem fantastisch disziplinierten Publikum...



Innen von 30 Minuten füllte sich die riesige Stadthalle bis auf den allerletzten Platz. Zunächst gab es heiße Rockfilme (von Police bis ELO) – punkt 13.45 Uhr ging die Show los: mit No Bros.



Der Live-Auftritt bei der STARPARTY dürfte für die Tiroler Hardrock-Gruppe No Bros der Start zu einer großen Karriere sein. Eigentlich waren sie „nur“ die Anheizer – aber die 14.000 Fans bejubelten No Bros wie Superstars!

**IRRRER START FÜR »NO BROS«**

*Eine schönere Form, wie sich Stars und Fans gegenseitig fürs vergangene Jahr „Dankeschön“ sagen können, gibt es nicht. 14.000 RENNBahn-EXPRESS-Leser bejubelten sechs Stunden lang ihre Lieblingsstars. Und das Tollste daran: Unsere heimischen Stars konnten es an Popularität mit Bud Spencer, Teens und Kiss voll aufnehmen. Bei Ludwig Hirsch, Wilfried, Ganymed, Morak & Co. gab es minutenlange „Zuuuugabe, Zuuuugabe“-Sprechchöre.*

**D**ie RENNBahn-EXPRESS-STARPARTY war eine echte Weltneuheit. Noch nie hat eine Zeitschrift Stars und Fans so nahe zusammengebracht. Und noch nie haben auch wirklich alle Stars so begeistert mitgemacht.

Kein einziger der von euch zu euren Lieblingsstars gewählten Gruppen und Sänger hat für seinen Auftritt eine Gage verlangt – deshalb haben die meisten von euch für diese sechsstündige Super-Show nur 55 Schilling Eintritt bezahlt (die sofort vergriffenen Parkettickets haben nur 75 Schilling gekostet)! Und noch

nie zuvor haben sich Künstler über ihr Publikum derartig gefreut wie an diesem Nachmittag: „Die Stimmung da draußen ist ein Wahnsinn. So was hat's noch nie gegeben“, verkündete schon der Leadgitarrist der neuen österreichischen Hardrock-Sensation No Bros zu Veranstaltungsbeginn den „Kollegen“ hinter der Bühne.

In einem eigens aufgebauten Heurigen vor den Garderoben traf sich die gesamte österreichische Pop-Prominenz: Neben den auftretenden Stars wurden gesichtet: W. Ambros samt Crew, Waterloo & Robinson mit ihrer neuen Gruppe, Bilgerl, der neue Senkrechtstarter mit „Video Life“ und viele, viele andere. Sie alle waren sich einig: „Nächstes Jahr wollen wir ‚Stars des Jahres‘ sein – und selbst live mitmachen!“

Die von euch gewählten Sänger und Gruppen hatten sich tagelang auf ihre Auftritte vorbereitet – und kamen riesig an: No Bros aus Tirol (die Hardrocker im Deep-Purple-Stil) und Franz Morak (der exzentrische Burgtheaterschauspieler mit dem schnee-weißen New-Wave-Schizo-Punk) waren die Sensation schlechthin, Chuzpe und Ganymed brachten – vielbejubelt – ihre neuen Hits: „Charlie Chan“ und „Bring Your Love To Me“. Und Wilfried und Ludwig Hirsch wollten die 14.000 gar nicht mehr von der Bühne lassen.

Zu diesem Zeitpunkt war die riesige „Starparty“ in der Wiener Stadthalle bereits ein garantierter Hammer. Rund 14.000 – ausverkauft mit 13.400 Karten – tobten begeistert – ohne daß auch nur ein einziger Sessel in die Brüche ging. Zum ersten Male ging's auch ohne Bestuhlung, ohne Polizei, ohne „weiße Riesen“ der Stadthalle und damit ohne Prügel.

Während die „Teens“ noch mit einem Reifenplatzer auf der Autobahn lagen – sie kamen aus Passau – und auf den Ersatzbus warteten, hatten die Tiröler „No Bros“ mit ihrem Hard-Rock-Hit „Speedy“ die Halle bei Temperaturen an die 30 Grad angeheizt. Gegröhle, als der „Chuzpe“-Leadsänger mit einem Libro-Plastiksackl über dem Kopf sein Gesicht total verbarg, mehr Punk geht nicht. Aber den großen Durchbruch brachte just Burgschauspieler Franz Morak. Hatte der Knabe Lampenfieber. Bekämpfte hinter den Kulissen seine Angst mit Yoga